

UNTERNEHMER ACADEMY

Part 9:

Rechtliche Anforderungen
an eine Webseite



Our Team - Herzlich Willkommen



Christina Schröder

Rechtsanwältin



Andreas Messerer

Prozesse / Technik



Hakan Tok

Social Media



Dr. Georg Schröder

Rechtsanwalt

Unternehmer-Academy



Jeden Freitag 16:00 Uhr

Frei und ohne Verpflichtung

30 Min. Vortrag / 15 Min. Fragen

Eure Fragen! Eure Vorschläge!

Keine §§ - nicht langweilig!!

service@recht24-7.de

Unternehmer-Academy - Part 9

Rechtliche Anforderungen an eine Webseite



Inhaltsverzeichnis

Schlimmste Fälle

Wichtige Punkte aus Praxissicht

Urheberrecht

Impressum

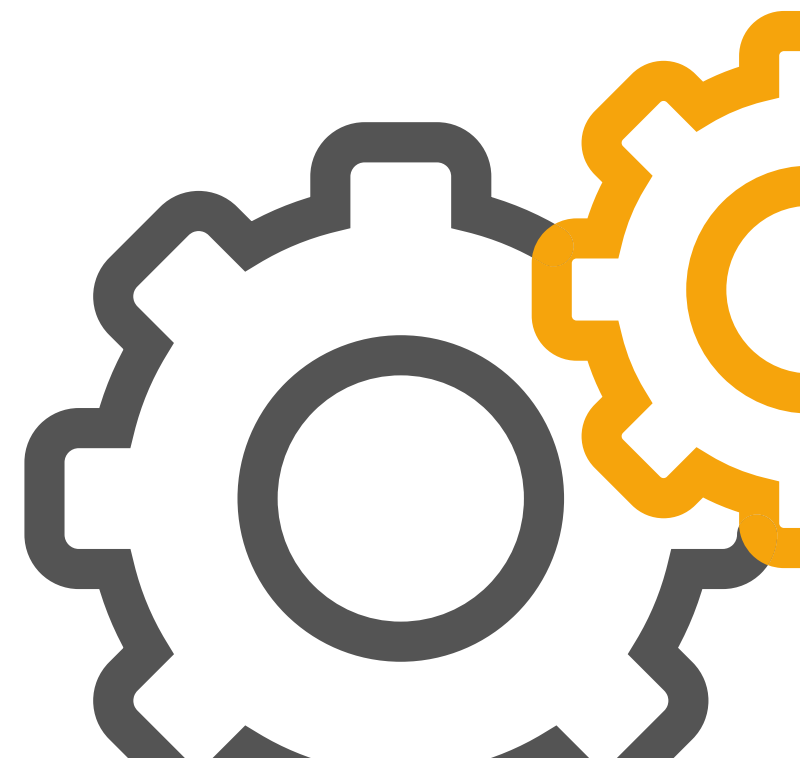
E-Commerce/AGB

Datenschutz

Barrierefreiheit

Praxischeck

FAZIT - CHECKLISTE



1 Schlimmste Fälle aus der Praxis



The image shows a screenshot of the sportal.de website. The header features the logo 'sportal.de' in orange and black, with navigation links for 'LIVE-TICKER' and 'ERGEBNISSE'. Below this is a horizontal menu with categories: 'FUSSBALL', 'TENNIS', 'US-SPORT', 'FORMEL 1', 'HANDBALL', 'BASKETBALL', and 'WINTERSPORT'. Underneath, specific leagues are listed: 'US Open', 'Bundesliga', '2. Bundesliga', 'DFB-Pokal', 'Premier League', 'La Liga', and 'Serie A'.

Below the website header is a testimonial banner. On the left, a woman wearing a red headscarf and glasses is looking at a laptop screen displaying a website. To the right of the image, the text reads: 'Anzeigen auf der Plattform mit dem höchsten ROI schalten * Neustar, Juni 2022'. Further to the right, the text 'B2B' and 'Verwa' is partially visible.

1 Schlimmste Fälle aus der Praxis

 tagesschau

Sendung verpasst? 

wegen COOKIES

Frankreich bestraft Google und Facebook

Stand: 06.01.2022 14:19 Uhr

Frankreichs Datenschutzbehörde hat Strafen in Millionenhöhe gegen Google und Facebook verhängt. Sie wirft den Internetriesen mangelhaften Respekt vor der Privatsphäre von Nutzern vor.

Die französische Datenschutzbehörde (Cnil) kritisierte, dass Nutzer auf den Internetseiten von Google und Facebook sogenannte Cookies nicht so leicht ablehnen wie annehmen können. Zwei Google-Töchter sollen deshalb zusammen 150 Millionen Euro Strafe zahlen, bei Facebook sind es 60 Millionen Euro.

2 Urheberrecht



Fall: Lisa, Gründerin eines jungen Start-ups für nachhaltige Mode, erstellt schnell eine schicke Website, um ihre Produkte zu präsentieren. Sie findet ein passendes Bild von einer Modelagentur auf Google und lädt es auf ihre Seite hoch. Zwei Monate später erhält sie einen Brief von einem Anwalt – eine Abmahnung wegen unberechtigter Bildnutzung. Der Fotograf fordert 3.000 Euro Schadensersatz und verlangt, dass das Bild sofort entfernt wird.

2 Urheberrecht – Risiken



- Abmahnkosten und Schadensersatz (oft im vierstelligen Bereich).
- Hohe Lizenzkosten
 - geschuldet wird die fiktive Lizenzgebühr

2 Urheberrecht – Tipps



- Nur lizenzierte Bilder nutzen: Verwende z.B. lizenzfreie Bilder von Plattformen wie Unsplash, Pexels oder eigene Fotos.
- Creative Commons beachten: Bei kostenlosen Bildern die Lizenzbedingungen genau lesen, z.B. Namensnennung oder Nutzungseinschränkungen.
- Sorgfalt walten lassen: Bevor du Bilder hochlädst, überprüfe immer, ob du die nötigen Rechte besitzt – das spart später Stress und Geld.



2 Urheberrecht – Tipps

- Verhalten bei Abmahnung:
 - nichts unterschreiben!
 - Unterlassungserklärung abgeben – über Preis verhandeln
 - NACH Unterlassungserklärung – Löschung sicherstellen
 - Gerichte kennen hier keine Ausrede

3 Impressum



Max, Geschäftsführer einer GmbH, geht mit seiner neuen Website live, aber ohne Impressum. Statt „vertretungsberechtigter Geschäftsführer“ steht nur „Geschäftsführer“ im Impressum. Kurz darauf erhält er eine Abmahnung und muss 1.500 Euro Anwaltskosten zahlen.

3 Impressum- Risiken



- Abmahnungen
 - Mitbewerber
 - illegale Abmahnvereine ("Explorer")
 - Wettbewerbszentrale
 - Wettbewerbsverbände
- Bußgelder bis zu 5.000 Euro.

3 Impressumspflicht – Tipps



- Impressumspflicht ernst nehmen: Jede geschäftliche Website braucht ein korrektes Impressum – **auf der ersten Seite**
- Pflichtangaben: § 5 TMG (Checkliste)
- Fehlerfrei und aktuell halten: Tippfehler und veraltete Angaben vermeiden
- prüfen lassen!

E-Commerce und AGB



Sarah betreibt einen Online-Shop für handgemachte Schmuckstücke. Nach einem Streit mit einem Kunden über die Rückgabefrist stellt sich heraus, dass ihre Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) lückenhaft sind und nicht alle rechtlich erforderlichen Informationen enthalten. Der Kunde schaltet einen Anwalt ein, und Sarah muss nicht nur den Kaufpreis zurückerstatten, sondern auch Anwaltskosten tragen.

4 E-Commerce und AGB – Risiken



- Rechtsstreitigkeiten wegen fehlerhafter oder fehlender AGB
- Abmahnungen
- zeitlich unbefristetes Rückgaberecht

4 E-Commerce und AGB – Tipps



- AGB individuell anpassen: Verwende keine Standard-AGB aus dem Internet – sie müssen zu deinem Geschäft und den Produkten passen.
- Widerrufsrecht korrekt aufnehmen
- Wichtige Punkte abdecken: Rückgaberecht, Zahlungsbedingungen, Lieferfristen und Garantieansprüche klar regeln.

4 E-Commerce und AGB – Risiken



- Rechtskonform gestalten: AGB sollten von einem Anwalt geprüft werden, um rechtliche Fallstricke zu vermeiden.
- Button-Lösung beachten: Der Bestellbutton muss klar formulieren, dass ein zahlungspflichtiger Kauf abgeschlossen wird („Jetzt kaufen“)



4 E-Commerce und AGB – kein Widerrufsrecht

- Individuelle Produkte: Kein Widerrufsrecht bei maßgeschneiderten oder personalisierten Waren (z.B. maßgefertigte Möbel, Kleidung).
- Verderbliche Waren: Keine Rückgabe bei schnell verderblichen Waren (z.B. Lebensmittel).
- Entsiegelte Software oder Medien: Bei versiegelter Software, DVDs oder CDs erlischt das Widerrufsrecht nach dem Öffnen.
- Download-Produkte: Bei digitalen Inhalten wie E-Books oder Software, **wenn der Verbraucher ausdrücklich auf das Widerrufsrecht verzichtet** und der Download bereits gestartet wurde.

5 E-Commerce und AGB



Sarah betreibt einen Online-Shop für handgemachte Schmuckstücke. Nach einem Streit mit einem Kunden über die Rückgabefrist stellt sich heraus, dass ihre Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) lückenhaft sind und nicht alle rechtlich erforderlichen Informationen enthalten. Der Kunde schaltet einen Anwalt ein, und Sarah muss nicht nur den Kaufpreis zurückerstatten, sondern auch Anwaltskosten tragen.

5 E-Commerce und AGB – Risiken



- Rechtsstreitigkeiten wegen fehlerhafter oder fehlender AGB
- Abmahnungen
- zeitlich unbefristetes Rückgaberecht

5 E-Commerce und AGB – Tipps



- AGB individuell anpassen: Verwende keine Standard-AGB aus dem Internet – sie müssen zu deinem Geschäft und den Produkten passen.
- Widerrufsrecht korrekt aufnehmen
- Wichtige Punkte abdecken: Rückgaberecht, Zahlungsbedingungen, Lieferfristen und Garantieansprüche klar regeln.

5 E-Commerce und AGB – Risiken



- Rechtskonform gestalten: AGB sollten von einem Anwalt geprüft werden, um rechtliche Fallstricke zu vermeiden.
- Button-Lösung beachten: Der Bestellbutton muss klar formulieren, dass ein zahlungspflichtiger Kauf abgeschlossen wird („Jetzt kaufen“)



5 E-Commerce und AGB – kein Widerrufsrecht

- Individuelle Produkte: Kein Widerrufsrecht bei maßgeschneiderten oder personalisierten Waren (z.B. maßgefertigte Möbel, Kleidung).
- Verderbliche Waren: Keine Rückgabe bei schnell verderblichen Waren (z.B. Lebensmittel).
- Entsiegelte Software oder Medien: Bei versiegelter Software, DVDs oder CDs erlischt das Widerrufsrecht nach dem Öffnen.
- Download-Produkte: Bei digitalen Inhalten wie E-Books oder Software, **wenn der Verbraucher ausdrücklich auf das Widerrufsrecht verzichtet** und der Download bereits gestartet wurde.

6 Datenschutz



Tim betreibt eine Online-Plattform für Eventbuchungen. Ohne es zu wissen, sammelt er über ein Kontaktformular personenbezogene Daten, ohne eine Datenschutzerklärung zu haben oder die Einwilligung der Nutzer einzuholen. Ein Kunde beschwert sich bei der Datenschutzbehörde. Tim erhält daraufhin eine Aufforderung zur Nachbesserung und muss eine Geldstrafe von 5.000 Euro zahlen.

6 Datenschutz- Risiken



- Bußgelder nach der DSGVO können bis zu 20 Millionen Euro oder 4 % des weltweiten Jahresumsatzes betragen – in der Praxis oft im fünfstelligen Bereich.
- Haftung für Datenpannen, Verlust von Kundendaten und erheblicher Reputationsschaden.
- Schadenersatzklagen von Kunden bei Datenschutzvorfällen
 - wichtig: In der Praxis rel. geringe Höhe, wenn überhaupt...
- Abmahnungen

6 Datenschutz - Tipps



- Datenschutzerklärung: Auf jeder Webseite muss eine gut sichtbare und leicht zugängliche Datenschutzerklärung vorhanden sein. Sie sollte transparent erklären, welche Daten gesammelt werden und zu welchem Zweck.
- Cookie-Hinweise/Consent Management: Nutze ein Cookie-Banner, das aktive Zustimmung (Opt-in) erfordert. Keine Tracking-Cookies dürfen ohne Einwilligung gesetzt werden.
- Consent Management Tool sauber konfigurieren
 - Planet49 Rechtsprechung

6 Datenschutz-Tipps



- Datenverarbeitung Dritter: Schließe Auftragsverarbeitungsverträge (AVV) mit allen externen Dienstleistern ab, die personenbezogene Daten verarbeiten (z.B. Hosting-Anbieter).
- Sicherheitsmaßnahmen: Stelle sicher, dass die technischen und organisatorischen Maßnahmen (z.B. SSL-Verschlüsselung) dem Stand der Technik entsprechen.



28. Juni 2025



Anna, die Gründerin eines Software-Start-ups, launcht ihre Webseite, um ihre SaaS-Dienste zu präsentieren. Sie achtet dabei nicht darauf, dass wichtige Elemente wie die Navigation und Bilder für Screenreader zugänglich sind. Auch die Schriftgröße lässt sich nicht anpassen, und Kontraste sind schwach. Ein Kunde mit Sehbehinderung beschwert sich, dass er weder die Seite bedienen noch die Produktinformationen lesen kann. Daraufhin meldet ein Barrierefreiheitsverband die Webseite, und Anna wird dazu verpflichtet, teure Nachbesserungen durchzuführen, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

7 Barrierefreiheit



- Abmahnungen und Klagen: Besonders in der EU (nach dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz, BFSG) können Abmahnungen von Verbänden oder betroffenen Personen erfolgen, die eine Nachbesserung und Kosten fordern.
- Zukünftige Strafen: In einigen Fällen drohen Bußgelder, wenn öffentliche Einrichtungen oder bestimmte Unternehmen (E-Commerce!) Barrierefreiheit ignorieren.

6 Datenschutz – Tipps



- Technische Standards einhalten: Orientiere dich an den internationalen Web Content Accessibility Guidelines (WCAG 2.1), um deine Seite barrierefrei zu gestalten.
- Einfache Bedienelemente: Nutze klare Strukturen, leicht verständliche Texte und alternativen Text für Bilder, damit die Seite von Screenreadern gelesen werden kann.

Prüfen lassen: Barrierefreiheit prüfen lassen durch einen Anwalt

Checkliste - am Montag



<https://recht24-7.de/unternehmer-academy-by-recht-24-7/>

<https://recht24-7.de/rechtstexte-fuer-onlineshop/>

Gutscheincode:
xc357kr

Startseite > Rechtstexte für Onlineshop

Die Komplettlösung:
Rechtstexte für Online-Shop Betreiber

The advertisement features a man in a light blue shirt and glasses, sitting at a desk with a laptop, looking relaxed with his hands behind his head. The background shows a modern office with bookshelves. Overlaid on the image are several elements: a 'HÖCHSTE KUNDENZUFRIEDENHEIT' badge, a 'Recht 24-7' logo, a star rating of 4.98 'Sehr gut', and a 'SECURE SHOP 24-7' seal. A large orange box contains a list of services provided.

- ✓ AGB und Rechtstexte
- ✓ Datenschutzerklärung
- ✓ Abmahnenschutz
- ✓ Rechtssicher vom Anwalt – mit Haftungsübernahme
- ✓ Persönliches Onboarding
- ✓ Secure-Shop Siegel

Vielen Dank!



Video -> youtube Channel

Handout - www.recht24-7.de

Fragen - Anmerkungen:

service@recht24-7.de

Nächster Termin:

- 11.10.2024 Marken- und Firmenname: Schutz und Rechte